



## „Die Welt ist besser als ihr Ruf!“

### Abitur 2021

*Ein zweites Mal verabschieden wir eine „Generation Corona“. Diesmal wurden die Absolventinnen und Absolventen von den Auswirkungen der Pandemie noch mehr gebeutelt als im letzten Jahr. Und doch können sie sich mit ihren Abschlusszeugnissen sehen lassen.*

Von 61 Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs haben 60 das Abitur und eine Schülerin die Fachhochschulreife geholt. 19 Abiturient:innen haben mit einer Eins vor dem Komma abgeschnitten, davon zwei mit einer 1,0 und drei weitere mit einer 1,1. Der Durchschnitt des Jahrgangs liegt bei einem sehr ordentlichen Wert von 2,4. Schulleiter Dr. Sven Neufert fand lobende und ermutigende Worte für die jungen Menschen: „Ob auf Distanz via Zoom und Teams, ob im Wechselunterricht mit oder ohne hybride Anteile, ob im Präsenzunterricht quarantänedezimiert oder vollzählig: Noch nie mussten unsere Kolleginnen und Kollegen und ihr selbst euch in so kurzer Zeit auf so viele unterschiedliche Lernsettings einstellen. Natürlich hat dabei die Intensität, aber auch der quantitative Umfang des Gelernten gelitten – ganz zu schweigen von Möglichkeiten der Persönlichkeitsbildung in einer Gemeinschaft. Es wäre verlogen, dies zu verleugnen.

Die besondere Fokussierung auf das wirklich Wichtige durch unsere erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die erweiterten Auswahlmöglichkeiten in den Abiturklausuren und euer sehr gutes Umschalten in den „Jetzt geht es um die Wurst“-Modus seit April haben dazu geführt, dass wir niemanden verloren haben und die allermeisten in den Abiturprüfungen mindestens genauso gut abgeschnitten haben. Die vergangenen 16 Monate der Pandemie haben



mir aber nur noch einmal eindrucksvoll vor Augen geführt, dass das Entscheidende an Schule nie die Digitalisierung sein wird. Nun wäre es ein Leichtes, gegen Digitalisierung weiter zu polemisieren. Genauso wäre es ein Leichtes zu loben, was alles bei uns an Schloss Hagerhof nur dank der Digitalisierung gut funktioniert hat. (...)

Neben der Überschätzung der Digitalisierung ist eine weitere Gefahr der Corona-Pandemie, dass sie zu vermehrter Zukunftsangst und Verzagtheit führen könnte. Hier empfiehlt sich die Lektüre der Informationen des Arztes und Forschers Hans Rosling, der die Stiftung Gapminder gegründet hat. Sie setzt sich für eine faktenbasierte Sicht auf diese unsere Welt ein. Sein Resümee: „Die Welt ist nicht gut. Sie ist aber besser als ihr Ruf.“

Den Gründen für diese Verzerrung unserer Weltsicht geht Rosling in seinem Buch „Factfulness“ von 2017 nach, ein sehr unterhaltsames Buch, das gerade dem deutschen Hang zur Weltuntergangsrhetorik faktengesättigten Optimismus entgegenstellt – eine Sichtweise, die ich auch euch empfehle.“

*Wir gratulieren unseren Abiturient:innen und wünschen euch alles Gute! Hamza Abbas, Rebecca Achenbach, Anna Ahlke, Marie-Sophie Beisel, Emma Bohl, Jan Hendrik Briese, Finn Brügger, Michelle Diehl, Alina Dohr, Sarah Dumrath, Hanna Eid, Felix Engel, Vincent Engelberth, Aaron Eschbach, Luca Exenberger, Sean Adrian Fraile Ordonez, Tristan Frank, Justus Freieck, Lea Funke, Felix Geiser, Mara Grünthal, Moritz Heider, Paula Herrmann, Nicki Herter, Til Niklas Hoffmann, Lyes Idschok, Hilmar Kätelhut, Tom Ernesto Kefer, Magnus Korzen, Janis Krep, Kaya Kuchta, Viktoria Küpker, Mayla Lenz, Till Mies, Sebastian Mönig, Blerona Morina, Blerta Morina, Henry Müller, Merle Müller, Darius Pervan, Carla Plassmeier, Julian Reiners, Valentin Richarts, Justus Richter, Niclas Richter, Sebastian Ronken, Amélie Saller, Timo Karl Schmitt, Lea Marie Schumacher, Anna Schwager, Tallulah Seery-Speyer (1,0), Nina Sommerfeld, Elisabeth Tenzer, Hélène Tietmeyer, Konrad Wagner (1,0), Luca Werner, Martin Westrick, Bennet Winter, Julie Wirtz und Swantje Zarges.*

ABSCHLUSS REALSCHULE

# „Ihr könnt Großes leisten!“

„Am 5. August 2018 machten meine Frau und ich eine Taxitour durch das südliche Bali. Ziemlich platt, aber berauscht von den Eindrücken trafen wir im Hotel ein. Plötzlich verlor ich Gleichgewicht und Orientierung, geriet in Panik und schrie zu meiner Frau: „Raus! Sofort raus!“ Im Swimming Pool schwappte das Wasser hin und her, die Erde bebte. Wir fürchteten einen Tsunami und flüchteten mit ein paar europäischen Touristen auf einen höher gelegenen Ort. Die Einheimischen dagegen zückten ihr Handy und wussten direkt, dass es keine große Welle gab. Indonesien hatte 2004 nach dem großen Erdbeben und dem nachfolgenden verheerenden Tsunami ein Tsunami-Frühwarn-System aufgebaut.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die Covid-19-Epidemie zur Pandemie. Mittlerweile sind elf Impfstoffe in Anwendung. Sowohl das Erdbeben von 2018 wie auch die globale Pandemie seit Beginn des Jahres 2020 zeigen mindestens zweierlei:

1. Die Welt, in der wir leben, ist und bleibt unsicher. 2. Wenn wir als Menschen herausgefordert werden, können wir innerhalb kurzer Zeit Großes leisten.

Ich wünsche euch, egal ob ihr jetzt in eine Ausbildung geht oder weiterhin die



Schule besucht, dass ihr stark und optimistisch bleibt. Ich bin davon überzeugt: Ihr werdet auch in Zukunft lernfähig sein und euren eigenen Weg gehen. Eure Leistungen jedenfalls in diesem Jahrgang waren spitze: Alle 35 Schüler:innen haben den Mittleren Schulabschluss erreicht, 25 zugleich die Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe, 14 Schüler:innen haben eine Eins vor dem Komma.“

*(Auszüge der Rede des Schulleiters Dr. Sven Neufert)*

*Wir gratulieren Mehreen Anders, Lars Auen, Maximilian Bartels, Marco Basten,*

*Julia Baumgarten, Helena Brandkamp, Johannes Brinkmann, Nafissatou Diaw, Isabel Kim Dill, Joelle Feiden, Tabea Fuchs, Marvin Gallon, Paula Gemmer, Antonia Leni Gutermuth, Lorenz Hemminghaus, Julia Hoffmann, Hagen Wilhelm Kätelhut (1,4), Björn Kramer, Janne Wigand Leon (1,2), Lasse Linden, Jacob Lindenthal, Gina Lorbetzki, Ousmane Ndiaye, Roulin Omar (1,5), Vivien Petschik, Henry Ploemacher, Elias Leopold Rehm (1,2), Adrian Reupke, Moritz van Sambeck, Tobias Schlösser, Fynn Schmitz, Leonie Schneider, Julia Schreiber, Lionarth Schwarz und Lena Trippen.*

AUSZEICHNUNG 1

## Schloss Hagerhof – Smart School 2021

*Dass wir Digitalisierung können, haben wir nicht erst in der Krise bewiesen: Das Lernen mit eigenem iPad, die Smartboards in den Klassenzimmern, vor allen Dingen aber das pädagogische Konzept dahinter hat sich bewährt.*

Nun hat sich der eingeschlagene Weg von Dr. Sven Neufert, Schloss Hagerhof als digitale Schule zu etablieren, ausgezahlt: Wir gehören zu den 20 Preisträgern des Smart School Wettbewerbs 2021!

Übergeben wurde der Preis auf der digitalen Bitkom Bildungskonferenz. Dorothee Bär, Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, saß mit in

der Jury. Smart School, die Schulinitiative des Digitalverbands Bitkom e.V. setzt sich für eine zeitgemäße Bildung und digitale Transformation an Deutschlands Schulen ein. Jährlich werden Schulen ausgezeichnet, die in diesem Bereich als so genannte „Leuchtturm-Schulen“ Vorreiter sind und schon heute zeigen, wie Schule in Zukunft aussehen kann.

Neben Schloss Hagerhof wurden in diesem Jahr 19 weitere Bildungsstätten ausgezeichnet, die besonders ausgefeilte Digital-Konzepte vorweisen. Damit werden wir Teil eines Netzwerkes von mittlerweile 81 Schulen, das in stetigem Austausch mit

anderen Schulen den weiteren Weg in die digitale Welt beschreiten wird. Mehr noch: Als Preisträger hat Schloss Hagerhof über die Grenzen Deutschlands hinaus Vorbildcharakter und wird den digitalen Wandel an anderen Schulen inspirieren.

Das Projekt Smart School soll zeigen, „dass die Digitalisierung gewinnbringend für Schulen sein kann, wenn man die Säulen Infrastruktur, Weiterbildung der Lehrkräfte und pädagogische Konzepte zusammendenkt – weg von Einzelprojekten hin zu einem umfassenden und integrierten Ansatz.“

*Claudia Hennerkes*

AUSZEICHNUNG 2 UND NACHHALTIGKEIT

## Wie funktioniert eine Veredelung?

Streuobstwiesen zählen zu den meistgefährdeten Biotopen Mitteleuropas. Nachdem in den letzten Jahrzehnten zahlreiche dieser „Hotspots der Biodiversität“ der Säge zum Opfer gefallen sind, hat sich die Wertschätzung inzwischen sehr erhöht.

Auch die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis kämpft seit Jahren um den Erhalt der genetischen Vielfalt alter Kultursorten, die zum Teil jahrhundertlang an den Hängen des Siebengebirges kultiviert wurden und heute kaum noch zu finden sind. So kam es nun zu einer konzertierten Aktion auf unserer Wiese: Diplom-Biologin Xenia Scherz kam mit Reisern vom Weißen Winterglockenapfel und von der Ananasrenette, zwei altbewährte regionale Apfelsorten, die



in unserer Sammlung noch fehlen, um sie gemeinsam mit den Schüler:innen der 6b auf eine geeignete Unterlage zu pflanzen. Diese alte Technik der Veredelung ist tatsächlich nötig, um Apfelbäume zu erhalten, denn diese sind nicht kernecht, d.h. aus einem Kern wächst nicht ein Baum dersel-

ben Sorte. Zunächst wird bei einem jungen Bäumchen durch einen schrägen Schnitt die Spitze gekappt. Auch das im Winter geerntete Reis der zu erhaltenen Sorte wird im gleichen Winkel angeschnitten und mit einem Veredelungsband passgenau auf die frische Schnittstelle gebunden. Zum Schluss wird die Kontaktstelle mit Baumwachs versiegelt. Die Jugendlichen verfolgten mit Spannung die Prozedur.

Übrigens, unser Bienenschutzprojekt samt Streuobstwiese erhielt im März 2021 den bundesweiten Preis Aktive Bürgerschaft, da es „in besonders innovativer Weise Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit findet“.

Dr. Dirk Krämer

ENGAGEMENT

## Ein großer Preis für Abilasha

*Trommelwirbel ... Normalerweise hätte es (ohne Corona) ein richtiges Tamtam mit großem Auditorium und musikalischer Begleitung gegeben, denn unsere Schülerin Abhilasha Lempa ist für ihr außergewöhnliches Engagement mit dem Young Women in Public Affairs Award (YWPA) ausgezeichnet worden. Übergeben wurde der Pokal von Astrid Heilmann-Cappel (Zonta Club Rheinaue) und Dr. Anna Seulen (Zonta Club Bonn).*

In ihrer Rede betonte die Präsidentin des Clubs Rheinaue, dass es bei dem Preis nicht nur um das Geld gehe, sondern vor allem um die Einbindung der Preisträgerinnen in das weltweite Netzwerk von Zonta International: „Die Preisträgerinnen werden Chancen bekommen, erfolgreiche Frauen kennenzulernen, von ihnen zu lernen und von ihnen unterstützt zu werden, wann immer sie das möchten.“ Denn das sei Ziel, das Zonta als weltweit agierende Service-Organisation seit 100 Jahren verfolgt: benachteiligte Frauen unterstützen, begabte Frauen fördern und für die Rechte von Frauen in aller Welt eintreten. Und Abhilasha kann da in jeder Beziehung nur Vorbild für andere sein. Schon seit



*Wir gratulieren dir herzlich, Abhilasha! Astrid Heilmann-Cappel, Jürgen Berg, Abhilasha Lempa, Dr. Sven Neufert und Dr. Anna Seuler (v. l.) bei der Preisvergabe*

sie klein ist, begleitet sie ihre Mama, die für Interplast arbeitet, einmal im Jahr nach Puma, einem kleinen Dorf in Tansania. Ihre dort gewonnenen Eindrücke verarbeitet sie auf ihre ganz eigene Weise. Am Schloss Hagerhof hat sie begonnen, Spenden zu sammeln. In dem ostafrikanischen Staat hilft sie bei der Verteilung von Schulsachen, Kleidung und Hygieneartikeln. Schulleiter

Dr. Sven Neufert zeigt sich beeindruckt von der 17-Jährigen und hofft, sie auch nach ihrem Fachabi in diesem Jahr weiterhin für Projektarbeiten hier am Hagerhof gewinnen zu können. Das wünscht sich die Schülerin ebenfalls, denn: „Ich war und bin wirklich stolz, sagen zu können, dass ich auf so eine tolle Schule gehe.“

Claudia Hennerkes

MUSICALSCHULE

# Abschied nehmen ... von Mariana Ilgauds-Preuten

*„Die menschliche Stimme ist ein Wunderinstrument, sie ist die Vertonung unserer Seele“ – das sagt Mariana Ilgauds-Preuten, Leiterin der Musicalschule am Schloss Hagerhof. Wie viele unserer Schülerinnen und Schüler hat sie mit ihrer Arbeit, mit ihrem Verständnis von Musik als Sprache der Leidenschaft geprägt? Kaum vorstellbar, aber zum Schuljahresende wird sie nach 32 Jahren Schloss Hagerhof verlassen.*

Eigentlich hätte es eine fulminante Musicalaufführung geben sollen, zum Abschied und zum Jubiläum „20 Jahre Musicalschule“. Ein Corona-Opfer, das nicht nur das Ehepaar Preuten, die jetzigen und die ehemaligen Musikerinnen und Musiker, sondern auch das treue, stets vollauf begeisterte Publikum traurig macht. Deshalb bleibt nur die Retrospektive.

Die rumänische Opernsängerin blickt auf eine bewegte, nicht immer leichte Geschichte zurück. Bereits als Kind fiel ihre außergewöhnliche Stimme auf. Atem- und Sprechtechniktraining taten ein Weiteres. Nach dem Abitur bereitete sie sich auf das Studium für klassischen Gesang, Schau-

spiel und Tanz in Bukarest vor und bekam bereits im zweiten Studienjahr einen Vertrag am Musiktheater Galați.

Über all dem lag allerdings der Schatten des diktatorischen Systems Nicolae Ceaușescu in der sozialistischen Republik Rumänien. Als die junge Opernsängerin zu einem Mann aus dem Westen Freundschaft schloss, geriet sie in das Visier der Securitate, der Geheimpolizei des brutalen Regimes. Sie wurde zwangsexmatrikuliert und verlor damit die Grundlage ihres Lebens. Erst 1975 erhielt sie endlich den heiß ersehnten Pass für die Übersiedlung in den Westen.

1989 bot sich ihr die Chance, am Hagerhof zunächst als Erzieherin im Internat anzufangen. Schon in dieser Zeit studierte die Künstlerin parallel Musicals mit ihren Schülern ein. „Kinder und Jugendliche zu fördern, sie für die Bühne vorzubereiten“, ist für Mariana Ilgauds-Preuten „ein großes Glück“. Bei „My fair Lady“, ihrem zweiten Musical nach „Cats“, wurde sie von dem neuen Hagerhof-Musiklehrer und ihrem späteren Ehemann Gerhard Preuten am Klavier begleitet. Der Beginn



einer einzigartigen Zusammenarbeit. „Ein wunderbarer Partner und hundertprozentiger Musiker.“ Gerhard Preuten baute ein ganzes Musical-Orchester auf, das die Bühnenstücke bis heute begleitet. Seitdem gab es viele, viele Aufführungen, die wegen ihrer Professionalität auch in der Fachwelt großen Respekt erzeugten. „Das gibt es in ganz Europa kein zweites Mal“, sagt sie stolz. „Wir sind die einzige Internatsschule mit einer angegliederten, professionellen Musicalschule.“

Das schafft man nur mit viel Fleiß und eiserner Disziplin, Eigenschaften, die sie von ihren Schützlingen, aber vor allen Dingen auch sich selbst abverlangt. Wie erfolgreich sie damit war, beweisen ehemalige Musical-Schüler:innen, die sich mittlerweile in der Künstlerwelt etabliert haben. Florian Peters, Sophia Euskirchen und Helena Blöcker sind nur drei von vielen.

Was hat sie nun vor? Über ihre Erfahrungen, junge Talente in Gesang, Tanz und Schauspiel zu fördern, möchte sie ein Buch schreiben. Und natürlich bleibt sie weiterhin Musikerin.

Also Vorhang zu – und von uns allen minutenlang Standing Ovationen für Mariana!

*Claudia Hennerkes / Martina Rohfleisch*



Fast zehn Jahre war der gebürtige Würzburger bei uns tätig, nicht nur als Englisch- und Geschichtslehrer sowie als Basketball- und Kraftsporttrainer: Kelubia Ekoemeye. Mit seiner AG Courage hat der „Achtsamkeitskoordinator“ viele Projekte für Schule gegen Rassismus vorangebracht. Zukünftig wird der 40-Jährige an der Theodor-Heuss-Realschule in Meckenheim als stellvertretender Schulleiter arbeiten. Alles Gute, Kelubia!



Englisch- und Französischlehrerin Irmgard Weufen-Püschel wird nach diesem Schuljahr in den Ruhestand verabschiedet. Sie engagierte sich in ihren Kursen für Frauen in der Textilindustrie, unterstützte mit Spendenaktionen das Andheri-Projekt Südindien, initiierte 2010 den FairTrade-Laden Klimbim im Foyer, organisierte zahlreiche Schüleraustausche ... Nun hat sie endlich Zeit zum Reisen und für Musik – viel Freude!

# Technikkurs programmiert eigene Computerspiele

Vom digitalen Konsumieren zum Produzieren. Schüler:innen der 9c nutzten den Corona-Lockdown, um im Rahmen des Technikkurses kreativ zu werden und selbst ein Computerspiel zu programmieren.

Dazu wurde die Programmiersprache Scratch verwendet. Scratch ist eine grafische Programmiersprache – das bedeutet, dass über eine leicht verständliche, visuelle Darstellung programmiert wird. Hierzu werden farbige Blöcke miteinander verbunden und in der richtigen Reihenfolge angeordnet. So entstehen interaktive Geschichten, Spiele oder Animationen.

Die 9c von Techniklehrer Nils Christians hat mit der einfachen App Scratch-Junior begonnen und konnte sich anschließend mit Hilfe von Lernkarten und Tutorials



verschiedene Projekte erschließen. Der Abschluss sollte eine Abenteuergeschichte

sein. Und das ist den Schüler:innen gelungen. Computerspielen mal andersherum.

LESEN

# Casimirs Kinderliteraturpreis – hier die Kinderjury



Das ist sie nun: Die endgültige Kinderjury vom Schloss Hagerhof für den diesjährigen Casimir-Kinderliteraturpreis. Zwölf Schüler:innen, die sich in diesem Sommer gaaanz viel Geschriebenes durchlesen und bewerten werden: Katharina, Lieselotte, Annabelle, Malin Maria, Miran, Pepe, Ben, Maya, Paula, Linn, Ben und Carl. Denn alle Kinder aus Rheinland-Pfalz und den südlichen Kreisen NRWs können sich ab

sofort mit ihren Texten bis zum 20. August 2021 bewerben. Die genauen Teilnahmebedingungen für den Literaturpreis mit dem Motto „Mut zur Hoffnung“ gibt es auf der Website [www.my-summer-for-future.de](http://www.my-summer-for-future.de). Schloss Hagerhof ist in diesem Jahr Kooperationspartner für den bundesweit höchst dotierten Kinderliteraturwettbewerb, der von Schriftsteller und Verleger Carsten Krause ausgerichtet wird. Schirmherr Chri-

stoph Biemann, bekannt aus der Sendung mit der Maus, wird den Preis im Oktober auf Schloss Arenfels in Bad Hönningen überreichen. Auf dem Foto, stehend in unserem grünen Klassenzimmer: Carsten Krause und Verena Gilles (Rabenhorst).



HIGHLIGHTS DES ZWEITEN HALBJAHRES

# In aller Kürze ...

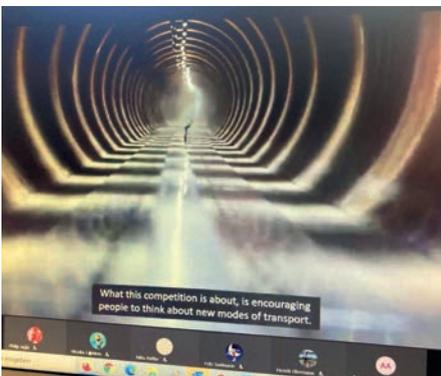


## #KinderRettenLeben

*Erste Hilfe im Homeschooling: Notärztin Dr. Christiane Puck zeigt den Fünftklässlern, worauf es ankommt: Prüfen, ob die Person ansprechbar ist, Hilfe rufen und Druckmassage machen. Während die Kinder an ihren Kuscheltieren Herzmassage üben, erklärt „DocPuck“, warum dies so wichtig ist: Jedes Jahr könnten 10.000 Menschen damit gerettet werden.*



*Was ich gelernt habe während Corona Die Pandemie hat unseren Schüler:innen viel abverlangt; was haben sie gelernt in dieser Zeit, mal abgesehen vom Schulstoff? „Wieviel Angst man vor einer Krankheit haben kann“, „Einrad fahren“, „selbstständig sein“, „mich klarer in Gesprächen auszudrücken“, „Konzentration“, „dass mein Hund auf mich hört“, „Nicht auf alle Dinge, die mich stören, einzugehen.“*



*Touch Tomorrow - Die Welt von morgen Neuigkeiten, Perspektiven, Berufe rund um MINT - das bietet normalerweise der Touch-Tomorrow-Truck mit multimedialer und interaktiver Technologie zu Zukunftsthemen. Diesmal gibt es für die 8. Klassen im Rahmen des Berufswahlkonzeptes nur einen Stream, u.a. zu Mobilitätskonzepten, aber auch der liefert reichlich Denkanstöße zum Thema „Wie lebe und arbeite ich morgen?“*



*„Und die Sonne verfinsterte sich ...“ „Die sieht ja aus wie ein angebissener Cookie!“ Mit großem Interesse verfolgten Schülerinnen und Schüler am 10. Juni mit Physiklehrer Dr. Dirk Krämer und gutem Augenschutz, wie sich der Mond teilweise vor die Sonne schob. Die nächste partielle Sonnenfinsternis gibt es am 25. Oktober 2022, die nächste totale Sonnenfinsternis erst in 60 Jahren, am 3. September 2081.*



## Ein Symbol für Vielfalt und Toleranz

*Bei unserer SV konnte die UEFA ja kein Veto einlegen, und so leuchten die Regenbogenfarben als Zeichen der Vielfalt, Toleranz und Hoffnung über dem Schloss. Weitere Aktivitäten der Schülervertretung: Trotz Pandemie gab es drei Schülerratssitzungen und eine fette Ideensammlung für das Jugendforum Bad Honnef „#PimpDeineStadt“ u.v.m.*

## GEMEINSCHAFT

# Hagerhof-Fest?

Wenn „Delta“ uns keinen Strich durch die Rechnung macht, dürfen wir vielleicht endlich wieder alle jetzigen, ehemaligen und zukünftigen Freunde von Schloss Hagerhof einladen zu unserem traditionellen

**HAGERHOF-FEST, geplant am Samstag, 25. September, 14–18 Uhr**

Doch noch wissen wir nicht, was dann möglich sein wird. Auf der Website und unseren Social Media halten wir Sie auf dem Laufenden.

In jedem Fall wünschen wir Ihnen und euch gesunde, entspannte, fröhliche und erholsame Sommertage!



## IMPRESSUM